Aufgeschlossen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 32

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-504991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufgeschlossen

An der Sitzung der Schulbehörde erläutert ein junger Lehrer sein für unsere Schule erstmaliges Projekt für eine Arbeitswoche in einem Klassenlager. Unsere aufgeschlossenen Schulväter geben dem Projekt einhellige Zustimmung und verdanken die Initiative des jungen Pädagogen, welcher nun darauf hinweist, daß die Kosten für das Lager zu einem schönen Teil subventionsberechtigt sind. Da meint der Schulverwalter, wegen den zwei- bis dreihundert Franken werden wir nicht beim Staat betteln müssen, hätten wir doch auf einem alten Sparheft einen Betrag, der für solche Zwecke reserviert sei. Reaktion: der rückständige Finanzmann wird prompt und einstimmig ausgelacht. ... Eben: eine aufgeschlossene Behörde!

Auf dem Heimweg erklärt der Schulverwalter, er hätte gemeint, wenn man's selber machen *könne*, brauche man nicht fragen zu gehen. So sei er als Bauer jedenfalls erzogen worden.

Ich frage: Was sind denn das für altmodische Ideen?! Hh.

Psychiaters Gesichtspunkt

«Tänkezi», sagt die Frau zu einem Psychiater aus dem Bekanntenkreis, «jetzt sind min Köbi und ich zwei Joor ghüroote und händ no nie Schtriit ghaa mitenand!»

«Hoppla», meint der Psychiater, «Ir passed meini nid rächt zäme.» AC

Wenn die Schweiz ein moderner Industriestaat bleiben und ihren hohen Lebensstandard aufrechterhalten will, muß sie für die Wissenschaft bedeutende personelle und finanzielle Mittel einsetzen.

● Bundespräsident Tschudi

Wenn Europa vor grenzenlosem Elend bewahrt bleiben soll, dann muß man den Glauben an die europäische Familie aufbringen.

● Winston Churchill (1946)

Wenn in der Weltpolitik die Schlagworte und die Verzerrungen der Tatbestände der Wahrheit zu weichen beginnen, so würde das einen großen Schritt zur Befriedung und zur Herrschaft des Rechts bedeuten.

● Bundesrat Wahlen

In der Sendung ‹Korrektur an falschen Bildern: Das schwache Geschlecht› aus dem Studio Bern erlauscht: «Hausfrauen und Mütter gehören ohne Ausnahme zum starken Geschlecht!» Ohohr

Im Jugendbraus

Du bist, mein guter Freund,
ein tolles Haus,
dir hängt der Himmel
scheinbar voller Geigen.
Hast Geist und Mut und Kraft,
willst hoch hinaus –
die Tage werden dir
zum frohen Reigen.

Doch keinen *Uebermut*,
mein lieber Klaus,
magst du auch andern gern
die Zähne zeigen,
der Zahn der Zeit
beißt auch die deinen aus,
dann lernst du spät,
am rechten Orte schweigen!

Rudolf Nußbaum

Beförderung

Beförderungen sind eine heikle Sache, denn was den einen freut, ist leicht geeignet, den Neid des anderen zu wecken, und ‹allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann›. Mein Freund erzählte mir das folgende Geschichtlein:

Der Vorstand einer schweizerischen Bahnstation, der auch gerne einmal befördert worden wäre, benützte den nächsten festlichen Anlaß, um an seinem Bahnhof an gut sichtbarer Stelle zwischen Blumen und Fähnlein den Spruch anzubringen:

Hier befördert man Waren, Menschen und Vieh,
doch den Vorstand befördert man nie.

Der witzige Vers tat seine Wirkung bei den Vorgesetzten, und die längst fällige Beförderung ließ nicht auf sich warten. hf

DKW fährt sicher, denn
DKW schenkt Fahrgefühl